



Unseren Arbeitsjubilaren!

Nie noch hat die Welt erlebt, daß bei einem in einen so großen Krieg verwickelten Volk das tägliche Leben so seinen Fortgang in der Heimat nimmt wie in Deutschland. Heute verließen unsere Soldaten in ihrem unerhörten Siegeszug in Polen diese zwangsläufig zerstörte Stadt, jene verwüstete Landschaft, und am nächsten Tag schon zog der Arbeitsdienst ein, die Schäden in Ordnung zu bringen und zu beheben, am übernächsten Tage ergingen bereits einschneidende Verwaltungsmaßnahmen zur Regelung aller zivilen Verhältnisse auch im Kriegsgebiet. In der Heimat selbst ist keine Hand müßig, alles steht im Dienst der nationalen Verteidigung. Die Verteilung der Lebensmittel nach gleichheitlichen, gerechten Gesichtspunkten hat sich ohne jede Komplikation eingespielt und vollzogen. Unsere Wirtschaft läuft; unsere Schulen führen ihre Aufgaben durch, unsere Kultur- und Bildungsstätten, unsere Theater und die bildenden Darstellungen der Lichtspiele sind täglich gefüllt. Das öffentliche Leben geht seinen gewohnten Gang.

Es war deshalb für den Vorstand von Oberhütten ein nahe-
liegender und selbstverständlicher Gedanke, auch in diesem Jahr in der hergebrachten Weise unsere Arbeitskameraden, die auf lange Jahre treuester Pflichterfüllung zurückblicken können, zu ehren. Dieser Absicht stellten sich jedoch mancherlei Schwierigkeiten durch die besondere Lage der Zeitverhältnisse entgegen. So mußten wir bei unseren Erwägungen in Rechnung stellen, daß viele unserer Arbeitsjubilare von den einzelnen Werken nur mit der Bahn zum Ort der Feierstunde gelangen können, während andere Verkehrsmittel wie in den vergangenen Jahren nicht mehr zur Verfügung stehen und daher manchem Arbeitskameraden die Teilnahme überhaupt unmöglich gemacht ist. Die besonderen Verkehrsverhältnisse erlauben aber heute nur besonders dringliche Fahrten und fordern Einschränkung aller Reisen. Auch macht die Beschaffung eines Imbisses ohne Inanspruchnahme der Lebensmittelkarten unüberwindliche Schwierigkeiten. Es ist deshalb im Einvernehmen mit dem Beirat des Unternehmens beschlossen worden, die diesjährige Jubilarsfeier im Rahmen von Betriebsappellen durchzuführen, d. h. die Ehrung der Jubilare erfolgt im Rahmen einer örtlichen Feierstunde durch den zuständigen Werksleiter und Betriebsführer. Wir wollen den Verzicht auf die gemeinsame Feierstunde gern auf uns nehmen in dem Bewußtsein, daß dies ein kleines Opfer ist gegenüber den Strapazen, die unsere Kameraden an der Front überstehen müssen.

Unsere Soldaten haben das größte und schönste Opfer auf sich genommen und wachen an den Grenzen für die Sicherheit unseres

Vaterlandes. Jede Stunde sind sie bereit, bedingungslos ihr Leben für Volk und Deutschland einzusetzen. Wir wissen auch, daß vielleicht mancher der besten unserer Arbeitskameraden, den der Führer zu den Fahnen rief, nicht mehr heimkommen wird. In Gedanken verweilen wir bei allen Kameraden an der Front und wünschen ihnen von Herzen gute und siegreiche Heimkehr. Dem Ernst dieser Stunde wollen wir dadurch Rechnung tragen, daß wir dieses Mal gern auf ein größeres Fest verzichten.

Auch in diesem Jahr ist die Zahl der Arbeitskameraden wieder groß, die 25 Jahre und länger in unserer Verwaltung oder auf den Werken bei uns tätig sind. 331 Arbeitsjubilare zählt das Jahr 1940:

Hauptverwaltung

Jubilare mit fünfundzwanzig-jähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Fettke, Emil, kfm. Angestellter,
Froch, Alois, Konstrukteur,
Habellok, Herbert, kfm. Angest.,
Janotta, Erich, Kassenbote,
Mainka, Paul II, kfm. Angest.,
Mollin, Karl, Korrespondent,
Mrziglodzik, Georg, kf. Angest.,
Profsch, Elisabeth, Fr.,
kaufm. Angestellte,
Schneider, Frih, Handlungs-
bevollmächtigter,
Schymekel, Peter, kfm. Angest.,
Sciul, Friedrich, Korrespond.,

Slivka, Ernst, kfm. Angest.,
Wenzel, Josef, kfm. Angest.,
Wilk, Sylvester, kfm. Angest.,
Winkler, Gustav, Offerttechn.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Dehmel, Hermann, Bürovorst.,
Gasse, Felix, Bürovorsteher,
Bensch, Leopold, Heizer.

Jubilare mit fünfundvierzig-jähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Burzinsky, Josef, Buchhalter.

Stahl- und Presswerk

Jubilare mit fünfundzwanzig-jähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Cytrona, Karl, Werkmeister,
Harasim, Johann, Kalkulator,
Hubert, Walter, Obermeister,
Schuster, Ludwig, kfm. Angest.,
Wischgoll, Stephan, 1. Lohn-
buchhalter,
Wollny, Josef, Werkmeister.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Hörcke, Hermann, 1. Abnahme-
ingenieur.

Jubilare mit fünfundzwanzig-jähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Brodocz, Paul, Kranführer,
Glagla, Robert, Bote,

Heinrich, Albert, Oberpförtner,
Hiller, Josef, Ofenmann,
Ignazy, Stefan, 1. Genera-
torenmann,
Janitschke, Paul, Malermeister,
Jarosch, Hyronimus, Werk-
helfer,
Jonek, Paul, Lokomotiv-
führer,
Kaluzza, Josef, Werkhelfer,
Koniechny, Peter, Sattler,
Kozuschef, Ludwig, 1. Ofen-
mann,
Koschka, Johann, Borarbeiter,
Kon, Paul, Former,
Kduch, Anton, 1. Schmelzer,
Kother, Julius, Schlosser,
Koskosh, Nikolaus, 1. Schmelz.,
Schliwa, Franz, Schaltafelwärt.,
Sigmundczik, Max, Borarb.,
Stenzel, Alois, Vorschlosser,
Weidler, Erhard, Schlosser,
Wolf, Rudolf, Dreher,
Zettel, Max, Walzer.

Drahtwerke

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Burzynski, Gabriel, Betriebs-
buchhalter,
Kotyrbka, Franz, kaufm. Angest.,
Maciossek, Richard, Werkstr.,
Mendzig, Alfred, Expedient.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Mothyl, Heinrich, Obermeister,
Norden, Karl, Ingenieur,
Rynka, Johann, Werkmeister.

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Biadacz, August, Hefter,
Bleichert, Richard, Steller,
Dendzik, Alois, Drahtzieher,
Drewniak, Josef, Drahtfahrer,
Franecki, Richard, Packer,
Frychel, Theodor, Walzer,
Gaida, Karl, Werkhelfer,
Gorka, Josef, Kohlenfahrer,
Grzeschik, Emanuel, Bormieger,
Hachulla, Alfons, Steller,
Hajos, Roman, Drahtzieher,
Jarosch, Paul, Drahtzieher,
Kania, Ludwig, Elektrolarren-
führer,
Klapek, Paul, Puzer,
Kokott, Josef, Ofenmann,
Kosiol, Isidor, Glüher,
Laza, Franz, Puzer,
Makosch, Theofil, Steller,
Malcherek, Johann, Berlader,
Maleika, Elisabeth, Fr., Masch.-
Arbeiterin,
Moczigemba, Franz, Schlosser,
Piegja, Ignaz, Packer,

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Dyga, Theofil, Maschinist,
Gabriel, Johann, Modelltischler-
meister,
Kozuschef, Theodor, Pressen-
schmied,
Niestroj, Johann, Stahlformer,
Nossol, Franz, Maurer,
Salusa, Alois, Oberpförtner,
Slupina, Valentin, Maschinist,
Spyrka, Viktor, Werkhelfer,
Wrotny, Paul, Vorschmied,

Jubilare mit fünfundvierzig- jähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Sieron, Anton, Eisenlader.

Jubilare mit fünfzigjähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Brom, Johann, Probenschmied.

Pielka, Paul, Verzinker,
Kettig, Julius, Werkhelfer,
Kos, Robert, Verzinker,
Sacher, Hedwig, Fr., Backerin,
Schuba, Richard, Drahtzieher,
Schygulla, Franz, Kaltwalzer,
Schnyanski, Konrad, Ablader,
Steier, Johann, Heizer,
Wawroschek, Peter, Glüher,
Wieczorek, Paul, Borarbeiter,
Woitalla, Wilhelm, Puzer.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Czelalla, Anton, Glüher,
Duffel, Franz, Steller,
Foit, Josef, Steller,
Frank, Josef, Dreher-Lehrgef.,
Gasch, Karl, Glüher,
Gorka, Cyprian, Drahtzieher,
Knappik, Albert, Puzer,
Krzynski, Ignaz, Drahtzieher,
Musiol, Emanuel, Dreher,
Sciborski, Johann, Packer,
Sieron, Karl, Drahtzieher,
Swienty, Thomas, Borarbeiter,
Wieczorek, Philipp, Packer,
Wrobel, Wilhelm, Packer,
Zlotos, Anton, Drahtzieher,

Jubilare mit fünfundvierzig- jähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Golomb, Anton, Packer,
Michalik, Anton, Packer,
Pospiech, Josef, Drahtzieher,
Timmler, Severin, Drahtzieher.

Jubilare mit fünfzigjähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Fabian, Paul, Steller.

Stahlröhrenwerke

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Stowronski, Reinhard, kaufm.
Angestellter,
Welke, Karl, Werkmeister,
Wiesiollet, Conrad, Techniker.

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Borscz, Paul, Schlosser,
Dyrtscha, Josef, Motorenwärter,
Foltin, Erich, Pritscher,
Glowa, Theodor, Zurichter,

Hadrossel, Heinrich, Werkhelfer,
Kallus, Johann, Kranführer,
Kollock, Paul, Ventilöffner,
Pasternok, Bernhard, Koller,
Schweda, Hermann, Kranführ.,
Stebel, Josef, Elektriker,
Simara, August, Rohrzieher-
gehilfe.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Kirschniok, Franz, Borarbeiter,
Kozik, Julius, Zimmermann,
Posmit, Robert, Einseker.

Donnersmarchhütte

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Adamoschek, Karl, Gießerei-
meister,
Hillbricht, Guido, Vorzeichner.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Cipa, Franz, Werkmeister,
Glenz, Karl, Brandinspektor.

Jubilare mit fünfundvierzig- jähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Czech, Emanuel, Schlafhaus-
meister.

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Bednorz, Paul, Modellwärter,
Dolla, Alois, Schlosser,
Dyrbusch, Franz, Handformer,
Fröhlich I, Erich, Schlosser,
Hajos, Josef, Fräser,
Herbert, Otto, Berlader,
Herbst, Richard, Zusammen-
bauer,
Istel, Karl, Kernmacher,
Iwan, Josef, Schmied,
Jachnik, Paul, Schlosser,
Korgel, Karl, Schmied,
Morys, Eduard, Former,

Muschallik, Alois, Feuerwehr-
mann,
Parucha, Karl, Schlosser,
Pezuch, Alois, Masch.-Wärt.
Piehla, Josef, Fräser,
Scheffczyk, Karl, Schlosser,
Steisch, Wilhelm, Stampfer,
Willim, Bernhard, Monteur.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Bonk, Alexander, Handformer,
Honisch, Karl, Modelldrehler,
Jendryschik, Oskar, Bormieger,
Kroll, Franz, Kernmacher,
Machnik, Peter, Handformer,
Michali, Paul, Lok.-Führer,
Pluta, Anton, Borarbeiter,
Schymekko, Johann, Schlosser,
Strzyppczyk, Viktor, Hand-
former,
Tichy, Karl, Schlosser,
Urbanczyk, Emanuel, Lok.-
Führer,
Wieczorek, Vinzent, Rangier-
meister.

Jubilare mit fünfundvierzig- jähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Czmiel, Theofil, Kondens.-
Wärter,
Lubekski, Anton, Handformer,
Michaj, Franz, Dreher.

Julienhütte

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Bienek, Wilhelm, Waagemstr.,
Dackweiler, Wilh., Werkmeister,
Murek, Wilhelm, Telephonist,
Pawletta, Franz, Oberlademstr.,
Schwiny, Thaddäus, Walzwerks-
obermeister,
Stumpe, Wilhelm, Obering.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit:

Angestellte:

Holekko, Vinzent, Waagemstr.,
Skiba, Josef, Schmelzmeister.

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit:

Arbeiter:

Abler, Paul, Rangier-Borarb.,
Blaschkewitz, Bruno, Weichenst.,
Bogotsch, Sofie, Fr., Schichter.,
Broncke, Erich, Kranführer,
Brysch, Johann, Kokereiarb.,
Bytomski, Anton, Kokillenm.,
Cichon, Konrad, Benzoldestill.,
Dronia, Julius, Kranführer,
Fabrizek, Viktor, Maschinist,
Feindor, Gottlieb, Badewärter,
Fesser, Wilhelm, Gleisleger,
Frey, Hubert, Maschinist,
Gerlagel, Viktor, Kranführer,

Gerstberger, Karl, Dreher,
Grandoch, Paul, Betr.-Elektr.,
Haiduk, Ernst, 1. Schmelzer,
Heidenreich, Adolf, Kranführer,
Heinrich, Robert, Schlosser,
Hoffmann, Karl, Maschinist,
Honzia, Stef., Mischerschmelzer,
Jose, Friedrich, 1. Kesselwärt.,
Kazior, Peter, Scherenarbeiter,
Kernich, Max, Schrottverwieg.,
Kostka, Paul, Scherenarbeiter,
Kowollit, Karl, 1. Generatoren-
mann,
Köhler, Josef, Maschinist,
Krafczyk, Franz, Oberschmelzer,
Kremser, Albert, Zimmerer,
Kronisch, Eduard, Maurer-
Borarbeiter,
Kronisch, Josef, Borarbeiter,
Kulowka, Theofil, Badewärter,
Kuzpiol, Georg, Elektriker,
Loda, Josef, Roheisenverlader,
Lottko, Johann, Kranführer,
Ludwig, Theodor, 2. Schmelzer,
Madaj, Mag, Betr.-Elektriker,
Madejski, Johann, 2. Schmelzer,
Maissa, Josef, Berwieger,
Malek, Robert, Maschinist,
Malik, Johann, Maurer,
Mantel, Johann, Hobler,
Morawiek, Franz, Bohrer,
Mroncz, Franz, 1. Schmelzer,
Nowak, August, Borarbeiter,
Nowak, Viktor, Schlosser,
Ochmann, Gustav, 1. Genera-
torenmann,
Olchowka I, Paul, Oberschmelz.,
Pawletta, Bruno, Betr.-Elektr.,
Piepschika, Franz, Roheisenver-
lader,
Piskorski, Wenzel, Gichter,
Plachetka, Josef, Apparate-
wärter,

Przedzint, Roman, Schmied,
Reimann, Paul, Kranführer,
Rogall, v., Paul, 2. Schmelzer,
Rybka, Stanislaus, Kranführ.,
Scheliga, August, Kranführer,
Schittko, Franz, Lokführer,
Schymura, Wilhelm, Schlosser,
Storuppa, Paul, Unferwickler,
Sobczyk, Lukas, Lok.-Führer,
Stanizek, Richard, Schlosser,
Thiel, Thomas, Material-
entlader,
Thomczyk, Franz, Handlanger,
Tloz, Alexander, 2. Schmelzer,
Urbanek, Paul, 2. Walzgehilfe,
Urbakla, Paul, Hilfselektriker,
Wagentnecht, Franz, Dreher,
Warzecha, Franz, Kofereiarb.,
Werner, Jakob, Schlosser,
Wieczorek, Johann, 1. Genera-
torenmann,
Wieczorek, Josef, Walzmeister,
Wodarz, Paul, Brenner,
Wytemp, Franz, Kesselarb.,
Zowislof, Josef, 2. Kesselwärt.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Fox, Paul, Badewärter,
Haiduk, August, Maschinen-
wärter,
Koniektlo, Johann, Berwieger,
Kostorz, Johann, Maschinist,
Krossek, Johann, Stellmacher,
Stefanides, Edmund, Lok-
führer,
Waglawczyk, Josef, Schlosser.

Jubilare mit fünfundvierzig- jähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Pyhilik, Viktor, Borarbeiter.

Herminenhütte

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit: Angestellte:

Becker, Erich, Produktenverw.,
Loneczyk, Josef, kfm., Angest.,
Kzepka, Sylvester, kfm. Angest.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit: Angestellte:

Pawlikki, Paul, Kassenrendant.

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Lischka, Hermann, Kaltwalzer,

Kossek, Emanuel, Arbeiter,
Schatton, Andreas, Walzen-
dreher.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Brodocz, Franz, Walzmeister,
Kucharczyk, Johann, Packer,
Stellmach, Josef, Borarbeiter.

Jubilare mit fünfundvierzig- jähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Bussel, Johann, Vorschmied.

Zawadzki

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit: Angestellte:

Golibersuch, Günther, Ing.,
Kleinschütz, Paul, kfm. Angest.,
Pakosch, Michael, Nachkalkulat.,

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit: Angestellte:

Blutta, Wilhelm, Kassenbote.

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Bednorz, Josef, Heizer,
Blümer, Karl, Borarbeiter,
Golla, Wilhelm, Schlosser,
Guzy, Richard, Schürer,
Ibrom, Josef, Schmied,
Kluba, Thomas, Schmied,
Kossytorz, Franz, Borarbeiter,
Leischwitz, Johann, Schlosser,
Mikoschek, Franz, Lok.-Führer,
Pieguch, Theodor, Fräser,
Schwierzy, Rochus, Schichter,
Spallek, Emanuel, Hintermann,
Stawiarzki, Franz, Adj.-Arb.,
Strach, Thomas, Adj.-Arbeiter,
Wyrwich, Karl, Schlosser.

Jubilare mit vierzigjähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Czapalla, Joh., Mag.-Ausgeb.,
Guzy, Viktor, Schmied,
Gwozdz, Blasius, Adj.-Arb.,

Ibrom, Peter, Walzendreher,
Kopyra, Peter, Walzer,
Labus, Johann, Adj.-Arbeiter,
† 29. 5. 1939,
Ludwig, August, Schlosser,
Mikoschek, Ludwig, Schlosser,
Ptok, Ignaz, Hadenmann,
Zientek, Johann, Hintermann.

Jubilare mit fünfundvierzig- jähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Guzy, Wilhelm, Verlager,
Kufch, Peter, Schlosser,
Ludwig, Emanuel, Verlager,
Schostok, Emanuel, Schlosser,
Schwierzy, Peter, Schlosser,
Storuppa, Johann, Adj.-Arb.,
Smieskol, Vincent, Britscher,
Soszgornik, Franz, Vorderm.,

Jubilare mit fünfzigjähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Soszgornik, Theodor, Hinterm.

Malapane

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Golek, Adolf, Räderdreher,
Kansy, Thomas, Achsendreher,
Korrek, Paul, Former,
Kuka, Walter, Lokführer,

Machnik, Anton, Puzer,
Malek, Lorenz, Zimmerer,
Dzimek, Paul, Kernmacher,
Panig I, Paul, Dreher,
Reimann, Witt., Modelltischler,
Schwierzy, Anton, Borarbeiter,
Wondraczek, Josef, Schmelzer.

Königshuld

Jubilare mit fünfundzwanzig- jähriger Dienstzeit: Arbeiter:

Jüttner, Wilhelm, Fräser,
Klemptner, Franz, Schlosser,
Koniektlo, Peter, Dreher,
Wiensch, Franz, Gabelstrecker.

Im Namen des Aufsichtsrates und des Vorstandes von Ober-
hütten danke ich allen Jubilaren für die treue Mitarbeit in den
vielen Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit und verbinde mit
meinem Dank den Wunsch auf weitere lange, vorbildliche Zu-
sammenarbeit in der Zukunft!

Der Arbeitseinsatz unserer Jubilare soll Ansporn sein für
jeden von uns, nachzueifern in der Auffassung von Treue und
Pflicht.

Ich möchte auch die diesjährige Jubilare-Ehrung zum Anlaß
nehmen, um wie im Vorjahr in großen Zügen über die Entwick-
lung unseres Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr zu
berichten:

In Erfüllung der großen Aufgaben, welche die deutsche Wirt-
schaft im Rahmen des Vierjahresplanes und im Hinblick auf die
politische Entwicklung zu bewältigen hatte, erzielten auch unsere
Werke eine beträchtliche Steigerung ihrer Produktion und ihres
Umsatzes.

Die trotz zahlreicher Produktionserschwernisse und trotz des
zunehmenden Mangels an Fachkräften erzielte Mehrleistung, die
auf den planmäßigen Ausbau unserer Anlagen zurückzuführen
ist, diente überwiegend zur Deckung des Inlandsbedarfes. Der
Export konnte in Anbetracht der politischen Spannungen gegen-
über dem Vorjahre nur unwesentlich erhöht werden. Die von uns

getroffenen Maßnahmen zur weiteren Förderung des Exportes wurden allerdings gegen Ende des Geschäftsjahres durch die stetig wachsende Kriegsgefahr und den alsdann zur Tatsache gewordenen Krieg stark beeinträchtigt.

Die Rohstahlerzeugung erreichte ihren bisher höchsten Stand. Um den steigenden Bedarf unserer weiterverarbeitenden Betriebe befriedigen zu können, haben wir die Versorgung außerdem durch Bezug von Halbzeug aus dem Protektorat und der Slowakei ergänzt.

Die Leistung unserer Walzwerke stieg durch das weitere Einlaufen der neuen Grob- und Mittelstrecke, deren Leistungsfähigkeit jedoch noch Möglichkeiten für die Ausweitung unserer Walzwerksproduktion bietet.

Den erhöhten Bedarf an Koks für unsere Hochöfen und für die Erfüllung unserer Lieferungsverpflichtungen an den Absatzorganisationen deckte in zunehmendem Maße die Castellengo-Abwehr-Rohleveredlung G. m. b. H., Gleiwitz.

Am bedeutendsten war jedoch die Aufwärtsbewegung bei den Betrieben der Weiterverarbeitung, insbesondere bei den Gießereien und Presswerken.

Die Arbeiten zur Erschließung heimischer Erzvorkommen wurden weiter und teilweise mit gutem Erfolg fortgesetzt. Neben einer Erweiterung des Arbeitsgebietes in der Ostmark haben wir die Aufschlußarbeiten auch auf das Ostsudetenland ausgedehnt und mit dem Abteufen von mehreren Schächten zur Erschließung der dortigen Rot- und Magneteisenerzvorkommen begonnen.

Unsere Werke arbeiteten an dem Ausbau unserer Betriebsanlagen planmäßig weiter. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhange die Fertigstellung einer neuzeitlichen Teerdestillation auf der Donnersmarkhütte. Der Ausdehnung unseres Arbeitsprogrammes diente ferner die Tochtergesellschaft der Presswerke Laband G. m. b. H.

Die Neugestaltung des oberschlesischen Wirtschaftsraumes, der nach der Rückgliederung Ostoberschlesiens und dem Zuwachs durch das Ostgebiet sowie durch die angrenzenden Bezirke im Rahmen der heutigen Kriegswirtschaft und der künftigen wirtschaftlichen Durchdringung des Ostens eine ständig wachsende Bedeutung erhalten wird, stellt hohe Anforderungen an die zur Mitarbeit Berufenen. Wir werden uns diesen Aufgaben mit besonders freudiger Hingabe widmen. Das Unrecht einer Deutschland aufgezwungenen, unnatürlichen und unerträglichen Grenzziehung, die organisch Zusammengehörendes und Gewordenes willkürlich auseinanderriß, hatte gerade auch für unser Unternehmen Jahre schwersten Existenzkampfes zur Folge. Umsomehr erfüllt uns das frohe Bewußtsein, in dem wir die Wiedervereinigung aller unserem Konzern nahestehenden und früher in einer Gesellschaftseinheit verbundenen Eisenhüttenwerke und eisenverarbeitenden Betriebe unter einheitlicher Führung erwarten.

Die gute Beschäftigung der Werke führte zu einem weiteren Ansteigen unserer Gefolgschaftsziffer. Allen Gefolgschaftsmitgliedern gebührt für die treue Pflichterfüllung und die stete Einsatzbereitschaft unser Dank und unsere Anerkennung.

Wie in den Vorjahren, so war es uns auch diesmal möglich, den Gefolgschaftsmitgliedern zu Weihnachten eine Spende in Höhe von 375 000.— RM. zuzuführen.

Die Angehörigen der im Wehrdienst stehenden Gefolgschaftsmitglieder werden durch Werkszuschüsse laufend unterstützt, die sich im Monat September 1939, dem ersten Kriegsmonat, auf rund 100 000 RM. beliefen. Der zur Wehrmacht Einberufenen gedachten wir durch Uebersendung von Liebesgaben.

Aus Stiftungen in Verbindung mit Werkszuschüssen konnten 420 Kinder unserer Mitarbeiter in Ferienheimen untergebracht werden. Ferner ermöglichten wir zahlreichen Gefolgschaftsmitgliedern durch Beihilfen zum Pensionspreis und Uebernahme der Reisekosten den Besuch von Erholungsheimen.

Der Heranbildung unseres Nachwuchses widmeten wir unsere besondere Aufmerksamkeit. Im Berichtsjahr wurden kaufmännische und gewerbliche Lehrlinge herangezogen. Für die Ausbildung von technischem Personal wurde dadurch gesorgt, daß 133 Hoch- und Mittelschulpraktikanten im Sommerhalbjahr auf unseren sämtlichen Werken Gelegenheit geboten wurde, die für das Studium und den Besuch der Technischen Lehranstalten vorgeschriebene praktische Tätigkeit auszuüben.

Das Siedlungsvorhaben wurde weiter durchgeführt. Nach dem Vorjahresbericht war der Bau von 40 Siedlerstellen und 40 Volkswohnungen in Andreashütte vorgesehen. Davon konnten im Berichtsjahr 21 Siedlerstellen und 32 Volkswohnungen fertiggestellt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre sind wieder einer Reihe von Gefolgschaftsmitgliedern zur Errichtung von Wohnhäusern unverzinsliche und in kleinen Raten rückzahlbare Bardarlehen gewährt sowie verschiedentlich preiswert Grundstücke abgegeben worden.

Insgesamt wurden für freiwillige soziale Leistungen folgende Beträge aufgewendet:

| | |
|--|------------------|
| Beiträge zur Ruhegehaltseinrichtung | 227 637,54 RM. |
| Zuwendung zur Ruhegehaltseinrichtung | 1 390 000,— " |
| Beiträge zu Arbeiter-Pensions- und Unterstützungskassen einschließl. Unterstützungen an Altpensionäre, Witwen und Waisen | 564 708,25 " |
| Zahlungen an Altpensionäre aus dem Pensionsfonds | 251 804,56 " |
| Verschiedene freiwillige Aufwendungen einschließlich Adolf-Hitler-Spende und Winterhilfswerk | 874 165,72 " |
| Weihnachtszuwendung 1939 | 375 000,— " |
| Ausgaben für „Schönheit der Arbeit“ | 602 497,51 " |
| | <hr/> |
| | 4 285 813,58 RM. |

So anerkennenswert und befriedigend auch die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres genannt werden können, wir haben weniger denn je Veranlassung, der Muße zu pflegen und die Hände in den Schoß zu legen. Der Krieg fordert von jedem, sei es an der Kriegs- oder an der Heimatfront, den höchsten Einsatz und die größte Kraftanstrengung. Wenn jedes Mitglied der Oberhütten-Familie auf seinem Posten seine ganze Kraft einsetzt, so werden wir das stolze Bewußtsein haben, unserem Führer Adolf Hitler und damit dem deutschen Volke in seinem Lebenskampf mitzuhelfen.

Unsere Frontkameraden grüßen die Heimat

Mit großer Freude lese ich Ihre mir zugesandte Werkszeitung. Mit Stolz trag ich so jung als Freiwilliger den feldgrauen Rock für Führer und Volk. Denke fern der Heimat an all meine Vorgesetzten und Arbeitskameraden sämtlicher Betriebe. Mit den besten Wiedersehensgrüßen verbleibt

Soldat Georg G o l l e k

*

Für die vielen Überraschungen seitens der Donnersmarchhütte sowie der Arbeitskameraden aus dem Arbeitsbüro und der 5 — 7 in Form von Feldpostpäckchen und Kartengrüßen will ich es nicht veräumen, mit besonderer Freude meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Aus dem gleichen Kameradschaftsgefühl zur Werksverbundenheit übermittelt einige herzliche Grüße, insbesondere an das Arbeitsbüro der Donnersmarchhütte und die 5 — 7.

Oberjunker Max W r o b e l (Donnersmarchhütte)

*

Für das mir übersandte Osterpäckchen sowie für die Werkszeitung spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus. Es war für mich eine große Freude, so überraschend ein Päckchen von der W. D. H. zu bekommen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, daß man uns Soldaten nicht vergißt. Auch meine Kameraden erfreuen sich an der Werkszeitung, wenn sie diese zum Lesen bekommen. Also nochmals besten Dank.

Heil Hitler!

Schütze Paul R a j i z a
(Technisches Büro, Hptv.)

*

Ich erhalte nun auch hier im Vorfeld des Westens, wie im entferntesten Osten Polens, mit pünktlicher Genauigkeit die Werkszeitung und die „Wehrmacht“. Für diesen aufrichtigen Beweis bester Verbundenheit zwischen Arbeitsstätte und Front danke ich Ihnen sehr herzlich.

Durch die Lektüre der Werkszeitung kann ich dem Betriebe nie entfremden, ich schätze mir sie mit allen ihren Mitteilungen wie einen Brief aller meiner Arbeitskameraden.

Ich grüße zum Osterfeste alle Arbeitskameraden in der Lichtpauserei, im Technischen Büro und in der mech. Werkstatt. Glückauf und Hurra!

Pionier Georg R e i n h a r t (Techn. Büro Hptv.)

*

„Ostern 1940!“ Kurz zuvor haben wir neues Quartier bezogen. Es war etwas schwer für den ersten Moment, aber es verliert diese Schwäche nach einigen Tagen.

Aber nun zum Eigentlichen der Zeilen. Ich habe meine Kameraden in diesen Tagen erst aufgesucht, und mit mir war auch die Überraschung eingetroffen. Ein „Osterpäckchen“ meines Werkes ist auch in dem Feldpostfach heimgebracht worden. Als ich es öffnete, fand ich all' das, was uns Soldaten Freude macht. Vor allem Freude darum, weil alles aus der Heimat war. Ein großer Tropfen und was zum Weizen, zum Bartabnehmen nicht zu vergessen, dieses Papier, liebe Werkszeitung, auf dem meine Dankesworte hingeschrieben wurden. Dies alles schreibe ich Dir liebe Werkszeitung, da ich ein steter Empfänger derselben bin, die vor allem pünktlich Heimat und Front verbindet. Ich möchte nun noch diejenigen grüßen, mit denen ich mich verbunden gefühlt habe und verbunden bleibe. Ich war in den Lehrlingswerkstätten der Drahtwerke und zuletzt in der Zentrallehrwerkstatt tätig. Besonders die in den Drahtwerken verbrachte Lehre gereicht mir noch hier an der Front zum Nutzen. Ich grüße meine Arbeitskameraden und wünsche allen frohe Ostern.

Gefr. Hans K a l u s (Zentrallehrwerkstatt)

*

Am gestrigen Tage erhielt ich das von meiner Firma gespendete Liebesgabenpaletchen. Ich möchte meine Freude zum Ausdruck bringen, indem ich diese Zeilen schreibe. Es ist immer eine ganz besondere Freude, wenn man weiß, daß man nicht vergessen ist. Der Inhalt des Päckchens ist so das Richtige, was ein Soldat gebrauchen kann. Mit der Hoffnung, daß ich meine vollen Arbeitskräfte der Firma wieder nach Beendigung des Krieges zur Verfügung stellen kann, grüße ich mit Deutschem Gruß

Schz. Franz R i h n e

*

Gestern erhielt ich als Ostergruß von Oberhütten ein Päckchen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, ersehe ich doch daraus, daß die Betriebsleitung auch an die Arbeitskameraden denkt, die im grauen Soldatenrock ihre Pflicht für Volk und Vaterland erfüllen. Es ist auch immer sehr schön, wenn mit der Feldpost eine Zeitschrift oder eine Werkszeitung von der Werksbücherei kommt, auch dafür danke ich nochmals herzlich. Das Grubenwasser und auch die Zigaretten sind immer Sachen, die jedem Soldaten zusagen. Also nochmals recht herzlichen Dank. Glückauf!

Ernst W e r t h e i m , Lehrhauer, Oberau-Schacht, Sternberg, Ostjudeten

Meine Überraschung war sehr groß, als ich wie zu Weihnachten so auch zu diesem Osterfest ein solch schönes Päckchen erhielt; ich habe mich hierüber außerordentlich gefreut und spreche hierdurch der Firma meinen besten Dank aus. Die Heimat steht hinter uns, das wissen wir! Und wir sind stolz, mit im Kampf für unser Vaterland dabei zu sein. Unseren Waffen einen baldigen Sieg! Uffz. K a l l e n b a c h (Hauptverwaltung)

*

Soldaten und Kameradinnen der Heimatfront, heute, Karfreitag, haben wir dienstfrei. Diese Gelegenheit benutze ich, um mit meinem Kameraden in der Frühlingssonne einen Spaziergang zum zwanzig Minuten entfernten Bahnhof zu machen. Gerade kamen wir zurecht, wie der Heimatzug aus Richtung Krakau einlief. Der Zug hatte länger als sonst Aufenthalt, da ein ganzer Berg Östereier aus der Heimat ausgeladen werden sollte. Ob auch für mich eins dabei ist? Soviele Pakete wie heute hatte der U. v. D. seit Weihnachten nicht verteilt. Viele „Oberhüttler“ wurden aufgerufen. Auch ich bekam ein großes Oberhütten-Österei mit prima Füllung. Ich danke Ihnen sehr für diese Liebesgabe, die mich hocherfreut hat. Die übermittelten Östergüße erwidere ich in treuer Kameradschaft aufs herzlichste. Heil Hitler!

Gefr. Willi P o l o c z e k (H. 5)

*

Mit übergroßer Freude habe ich das Päckchen mit dem „Rauchbaren“ heut mittag erhalten. Ich möchte Ihnen sowie den Herren Pelka, Salhoff, Mierdel und allen, die mit Ihrem Opfer und Ihrer Unterschrift mit dazu beigetragen haben, mir diese Freude zu bereiten, von ganzem Herzen Dank sagen. Es tut ja einem so wohl, wenn man in der Ferne weilen muß und man weiß, die Heimat denkt an mich. Wir hatten eine herrliche Fahrt, und wenn es nicht gegen den Feind gegangen wäre, so hätte ich mir eine RdF-Reise nicht schöner vorstellen können. Die Gegend ist hier sehr schön, nur sehr einsam. Ich habe hier sehr viel zu tun. Wenn ich auch keinen Dienst mache, so muß ich doch als Meldegänger Tag und Nacht auf dem Posten sein. Sonst bin ich gesund und munter, nur über-

kommt mich doch manchmal ein leises Heimweh. Hoffentlich haben wir den Herren von dem anderen Lager recht bald das gegeben, was sie brauchen, damit unser liebes Vaterland wieder zur Ruhe kommt.

Indem ich Ihnen, und allen meinen Mitarbeitern nochmals recht herzlich Dank sage, und hoffe, bald wieder einmal ein paar Zeilen aus der Heimat zu erhalten, grüße ich Sie mit „Heil Hitler“

Soldat Bruno R o t h e r (Stahl- und Preßwerk)

*

Der Werksdirektion und Gefolgschaft danke ich recht herzlich für das heute empfangene, für den Frontsoldaten so wertvolle Osterpaket sowie für die übermittelten Heimatgrüße. Das Paket enthielt fast alles, was der Soldat im Felde braucht. Es schien mir, als ob dieses Päckchen Hände eines erfahrenen, alten Frontsoldaten zurechtgemacht hätten, der über die Wünsche und Bedürfnisse eines Frontsoldaten genau Bescheid weiß. Jedenfalls war es für mich eine große Überraschung, worüber auch meine Kameraden nicht wenig erstaunt waren. — Große Freude löste die wundervolle Mundharmonika nicht nur bei mir, sondern auch bei den Kameraden meines Quartiers aus, welche uns in der freien Zeit durch Soldaten- und Heimatlieder in fröhliche Stimmung versetzte. — Ich freue mich außerordentlich über die enge Verbundenheit der Werksdirektion mit ihren im Felde stehenden (Soldaten) Gefolgschaftsmitgliedern. — Ich bitte die wohlwollende Werksdirektion, insbesondere Herrn Werksdirektor von Avanzini, für das kameradschaftliche Gedenken nochmals meinen besten Dank entgegenzunehmen. Mit den besten Wünschen für ein weiteres Blühen und Gedeihen des Werkes und für einen baldigen, erfolgreichen Sieg unseres Kampfes, grüßt Werksdirektion und Gefolgschaft Heil Hitler!

Gefreiter Bruno C h u d o b a (Julienhütte, Lohnbuchhaltung)

*

Ferner senden nachstehende zur Wehrmacht einberufene Arbeitskameraden Ostergrüße: Soldat Andreas C z a j a (Erzbergwerk Beuthen-Stadtwald), Soldat Anton P a t e r a (Abt. Erzbergbau und Steinbrüche), Gefreiter Otto S e i d e l (Erzbergbau und Steinbrüche), Soldat Moises C h i e b e l (Abt. Erzbergbau und Steinbrüche), Soldat Leopold S c h n e i d e r (Abt. Erzbergbau und Steinbrüche), Soldat Emanuel G o r l a (Drahtwerke), Soldat Willi K i n d l e r (Erzbergbau und Steinbrüche), Gefreiter Helmut E l s n e r (Erzbergbau und Steinbrüche), Gefreiter Bruno E m r i c h (Erzbergbau und Steinbrüche), Soldat Robert K n o b l o c h (Erzbergbau und Steinbrüche), Soldat Georg P r z y b i l l a (Erzbergbau und Steinbrüche), Soldat Paul H ä r t e l (Abt. Erzbergbau und Steinbrüche), Leutnant Hansheinrich K l e e f e l d (Hauptverwaltung, Werbeabteilung), Soldat Hermann R i e s n e r (Abt. Erzbergbau und Steinbrüche), Gefreiter Gerhard H e l m r i c h (Abt. Erzbergbau und Steinbrüche), Gefreiter Moises H a u g n e r (Abt. Erzbergbau und Steinbrüche), Uffz. Fr. L i e r (Hauptverwaltung TB.), Soldat Martin B r u n o (Erzbergbau und Steinbrüche).

Was muß ich von der Metallspende wissen?

W a r u m wird gesammelt? Die Metallspende des deutschen Volkes, die als Geburtstagsgabe für den Führer gedacht ist, dient der Schaffung einer Metallreserve. Die Führung des Reiches will nicht die Zeit abwarten, in der vielleicht eine Verknappung eintreten könnte, sondern schon jetzt eine Reserve schaffen, auf die im Bedarfsfall jederzeit zurückgegriffen werden kann.

W a s wird gesammelt? Alle kriegswichtigen Metalle, d. h. Kupfer, Messing und Bronze, Blei und Zinn, Nickel und Neusilber (Neusilber-Alpaka). Eisen und Zink werden nicht gesammelt, denn die Maßnahmen des Reichskommissars für die Ullmaterialerfassung werden durch die Spende nicht berührt. Gold und Silber werden ebenfalls nicht erfasst.

W a n n wird gesammelt? Für die Entgegennahme der Spenden ist die Zeit vom 26. März bis 20. April festgesetzt worden.

W i e wird gesammelt? Nicht an den Wohnungstüren, sondern die Spenden müssen bei Sammelstellen abgegeben werden, die von den Gemeinden eingerichtet und rechtzeitig bekanntgegeben werden.

M u ß gespendet werden? Die Spende ist freiwillig. Niemand wird also etwa gezwungen, notwendige Gebrauchsgegenstände, Dinge von künstlerischem oder kunsthandwerklichem Wert oder Erinnerungsstücke zu spenden, die ihm aus persönlichen Gründen wertvoll und teuer sind. Gesammelt werden z. B. Dosen und Schalen, Kannen und Vasen, Unterfäße und Tablett, Becher und Krüge, Teller und Schüsseln, Plaketten und Figuren, Halter und Ständer, Haken, Leisten usw. aus Metall.

B e d e n k e, daß du dem Führer mit deiner Spende, mag sie auch noch so klein sein, eine Geburtstagsfreude machst.

Turnen und Sport

Betriebsportgemeinschaft Oberhütten Gleiwitz

Regeln

Das diesjährige **Kriegs-WSW.-Regeln** wurde vom 3. bis 10. März 1940 mit Ausnahme einer Regelabteilung auf unserer Bahn an der Krugstraße durchgeführt. Die Ergebnisse, die im 20-Kugel-Kampf erzielt wurden, sind als ansprechend zu bezeichnen.

In Abteilung Hauptverwaltung wurden neben dem Sieger Gorizka von den Reglern Richter und Wallasch die Holzzahl 149, von Betko 147 erzielt.

Die Beteiligung war in allen Abteilungen trotz der schlechten Witterung sehr rege, so daß wir einen schönen Betrag an das WSW. abführen konnten. Für jede Regelabteilung kam ein Ehrendiplom zur Verteilung.

Die Sieger in den einzelnen Regelabteilungen sind:

Regel-Abt. Herminenhütte: Wehrsig mit 144 Holz,
Regel-Abt. Silesiastahl: Draheim mit 147 Holz,
Regel-Abt. Stahl-Preßwerk: Teichmann mit 137 Holz,
Regel-Abt. Hauptverwaltung: Gorizka mit 151 Holz,
Regel-Abt. Stahlröhren: Gruchmann mit 146 Holz,
Regel-Abt. Stahlröhren (Frauenabt.): Fr. Linden mit 127 Holz.

Kleinkaliberschießen

Auf den Kleinkaliberständen Gleiwitzer Hütte wurde ein Schießen zugunsten des WSW. durchgeführt. Es wurden nachstehende Ergebnisse erzielt:

| | | | |
|--------------|----------|---------------|----------|
| 1. Schwestka | 45 Ringe | 6. Mandry | 40 Ringe |
| 2. Dff | 44 " | 7. Rabstein | 40 " |
| 3. Dypka | 43 " | 8. Nowrotek | 38 " |
| 4. Korzuchek | 43 " | 9. Schmatloch | 37 " |
| 5. Struzina | 41 " | 10. Morzinek | 34 " |

(Schußlage: 4 Schuß liegend freihändig)

Wettbewerb der KdF-Betriebsportgruppen

Im Kreisgebiet Gleiwitz wird ein Wettbewerb der „KdF“-Betriebsportgruppen am Sonntag, dem 21. April, vormittags ausgetragen. Die beste Männer- und Frauensportgruppe tritt voraussichtlich im Mai d. J. zu einem Gauwettbewerb in Breslau an.

Von seiten unserer Betriebsportgemeinschaft nehmen voraussichtlich die Frauengruppen der Zentrale und der Drahtwerke teil.

Reichsportabzeichen durch KdF.

Das Sportamt der NSG. „Kraft durch Freude“, Gleiwitz, beginnt Anfang April mit einem Kursus für das Reichsportabzeichen. Um diesen Kursus für die Teilnehmer erfolgreich zu gestalten, wird er als geschlossener Lehrgang für Männer und Frauen gemeinsam durchgeführt. Er erstreckt sich über sieben

Übungstage und schließt mit der Abnahme für das Reichsportabzeichen in sämtlichen leichtathletischen Übungen und im Schwimmen ab. Die Durchführung findet in der Oberschule, Gleiwitz, Coseler Str. 1, an jedem Sonntag vormittag statt.

Interessenten wollen sich direkt beim Sportamt „KdF“, Gleiwitz, Reinhold-Muchow-Straße, oder bei den Betriebsportwarten melden.

Wettkampfabteilung

Am **Sonnabend, dem 27. April 1940**, findet um 20 Uhr im Speiseraum Stahl- und Preßwerk, Rohrstraße (gegenüber Tor I), die

ordentliche Generalversammlung

der Wettkampfabteilung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung.
2. Dietvortrag.
3. Geschäftsberichte des Gemeinschaftsführers und seiner Mitarbeiter.
4. Annahme der neuen Einheitsfassung.
5. Entlastung der unter 3. genannten Personen.
6. Vorschlag zur Bestellung des Gemeinschaftsführers.
7. Wahl der Rassenprüfer.
8. Verschiedenes.

Ich bitte um vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder der Wettkampfabteilungen. Gäste willkommen.

Dr. Weberbauer, Gemeinschaftsführer

Evtl. Anträge sind bis spätestens 20. 4. 40 an den Gemeinschaftsführer zu richten.

Veteranen der Arbeit

Nachstehende Gefolgschaftsmitglieder konnten ihr Dienstjubiläum begehen:

Drahtwerke

Fünfundzwanzigjähriges
Dienstjubiläum
Berginker Paul Ratter,
Gleiwitz,
am 7. 3. 1940

*

Bader Albert König,
am 23. 3. 1940



Paul Ratter

Julienhütte

Fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum
Zimmermann Josef Parusel, Bobrek-Karf I, am 1. 3. 1940.
Maurer-Vorarbeiter Johann Piechazek, Bobrek-Karf I, am 1. 3. 1940.

Donnersmarchhütte

Bierzigjähriges Dienstjubiläum



Parteiführer Chyrian Bednora,
Klausberg,
am 14. 3. 1940



Zusammenbauer Anton Walenzky,
am 22. 3. 1940

Schichtmeister Johann Zalewski, Hindenburg, am 26. 3. 1940;
Betriebs Techniker Max Conrad, Hindenburg, am 1. 4. 1940.

Fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum



Vorreißer Erich Pawlik,
am 6. 4. 1940



Materialausgeber Franz Grütner,
am 8. 4. 1940

Malapane

Fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum



Glüher Johann Raitor III,
am 1. 3. 1940



Schweißer Stefan Grisko,
am 16. 3. 1940



Puzer Franz Niemiec,
am 16. 3. 1940



Büroangestellter Josef Bronet,
am 1. 4. 1940

Zawadzki

Bierzigjähriges Dienstjubiläum



Badewärter (früher Modelltischler)
August Gierol,
am 24. 3. 1940



Abjustagearbeiter Josef Schatton,
am 29. 3. 1940

Wir wünschen den Jubilaren für die Zukunft alles Gute.

Donnersmarchütte

**Fünfundzwanzigjähriges
Dienstjubiläum**

Ausarbeiter Richard Cibis,
am 5. 3. 1940



Namensänderungen

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten haben nachstehende Gefolgschaftsmitglieder ihren bisherigen Familiennamen geändert:

Stahl- und Preßwerk:

Gußpuzer Adalbert Chudoba, Schönwald, in Reinhard.

Donnersmarchütte:

Schlosser Georg Dziabel, Hindenburg, in Degner. Schorer Karl Dziabel, Hindenburg, in Degner. Maschinenwärter Paul Dziabel, Hindenburg, in Degner. Maler Bruno Swienty, Hindenburg, in Steinhorst. Kaufm. Angestellter Josef Wrosczol, Hindenburg, in Meinhardt.

Zawadzkiwerk:

Schlosser Ehrenfried Kolodziejcki und Laborant Heinrich Kolodziejcki, in Kerner.

Beförderung

Leutnant Franz Rattner, Abt. S 4, wurde zum Oberleutnant befördert und mit der Führung einer Kompanie beauftragt.

Auszeichnung

Hedwig Michel, beschäftigt in den Drahtwerken-Tackspackerei, ist vom Führer und Reichskanzler mit der Medaille für Deutsche Volkspflege ausgezeichnet worden. Sie hat sich als Rote-Kreuz-Schwester während des Polenfeldzuges besondere Verdienste erworben.

Familiennachrichten

Stahlröhrenwerke

Geburten:

Ein Sohn:
Einseher Emil Cibis, Gleiwitz, am 22. 2. 40 — Werner.

Eine Tochter:
Vorarbeiter Ernst Major, Hindenburg, am 11. 3. 40 — Erika.

Sterbefall:

Chefrau Emilie des Einsehers Emil Cibis, Gleiwitz, am 3. 3. 40.

Drahtwerke

Eheschließungen:

Werkhelfer Wilhelm Pawliga, Gleiwitz, mit Emma Wolek, am 25. 1. 40; Werkhelfer Herbert Toborek, Gleiwitz, mit Cäcilie Rothmann, am 2. 3. 40; Maschinenarbeiter Wilhelm Protty, Gleiwitz, mit Gertrud Wojtek, am 9. 3. 40.

Geburten:

Ein Sohn:
Heizer Emil Hampf, Gleiwitz, am 7. 3. 40 — Johannes.

Eine Tochter:
Werkhelfer Franz Stareczek, Bergwalde, am 1. 3. 40 — Ernestine.

Sterbefall:

Schlosser Wilhelm Lamich, Gleiwitz, am 13. 3. 40.

Donnersmarchütte

Eheschließungen:

Paketierer Alois Bainszyl, Hindenburg, mit Barbara Filipczyl, am 4. 3. 40; Kranführer Josef Urbanik, Hindenburg, mit Rosalie Hilla, am 9. 3. 40; Schlosser Willy Ritsch, Hindenburg, mit Margarete Fuhrmann, am 12. 3. 40; Feldwebel Heinrich Stasch mit Stenotypistin Elisabeth Gogmann, Hindenburg, am 2. 3. 40.

Geburten:

Ein Sohn:
Former Josef Skoda, Hindenburg, am 8. 3. 40 — Erwin; Kernmacher Theodor Steinhoff, Hindenburg, am 9. 3. 40 — Luz; Rangierer und Streckenarbeiter Johann Holeczek, Hindenburg, am 9. 3. 40 — Peter; Rieter Johann Stanienda, Wellendorf, am 8. 2. 40 — Karl Heinz; Kranführer Wilhelm Jung, Hindenburg, am 14. 2. 40 — Dieter; Montagehelfer Wilhelm Dylla, Hindenburg, am 3. 3. 40 — Waldemar; Schichtmeistereiangehelfter Gerhard Ritsch, Hindenburg, am 8. 3. 40 — Christian.

Sterbefälle:

Kind Heinrich des Hilfsarbeiters August Kosytorz, Hindenburg, am 4. 3. 40; Kind Edeltraut des Bohrers Franz Raczmarek, Hindenburg, am 5. 3. 40.

Stahl- und Preßwerk

Eheschließungen:

Werkhelfer Heinrich Lindner, Gleiwitz, mit Margarete Chmiel, am 20. 2. 40; Bergzinker Alois Vinnemann, Gleiwitz, mit Hildegard Zurek, am 3. 2. 40.

Geburten:

Ein Sohn:

Schlosser Josef Biontek, Gleiwitz, am 4. 3. 40 — Josef; Glüher August Rampe, Gleiwitz, am 1. 3. 40 — Waldemar; Werkhelfer Peter Tieschbier, Rodenau, am 1. 3. 40 — Günter; Maschinenarbeiter Max Skowronek, Gleiwitz, am 7. 3. 40 — Wolfgang; Schlosser Josef Bielle, Peiskretscham, am 2. 3. 40 — Heinz; Vorschlosser Ernst Szczygiel, Gleiwitz, am 4. 3. 40 — Manfred; Werkhelfer Alfred Morzinek, Graumannsdorf, am 24. 2. 40 — Rudolf; Glüher Paul Goldinger, Gleiwitz, am 9. 3. 40 — Werner; Vorarbeiter Johannes Grabolus, Gleiwitz, am 13. 3. 40 — Jürgen.

Eine Tochter:

Werkhelfer Nikodem Koschider, Wieshuben, am 6. 3. 40 — Erna; Pressmann Franz Czoch, Kiefernstädtel, am 1. 3. 40 — Elisabeth; Werkhelfer Richard Kapusta, Gleiwitz, am 3. 3. 40 — Renate; Dreher Rudolf Maicher, Widdenan, am 28. 2. 40 — Ingeborg; Maschinenarbeiter Karl Konczalla, Gleiwitz, am 5. 3. 40 — Edeltraut; Werkhelfer Bruno Kofott, Gleiwitz, am 5. 3. 40 — Christa; Werkhelfer Ewald Strunk, Gleiwitz, am 7. 3. 40 — Ingeborg; Werkhelfer Paul Buron, Gleiwitz, am 11. 3. 40 — Gerda; Walzenarbeiter Paul Hajok, Gleiwitz, am 4. 3. 40 — Ingrid; Werkhelfer Theofil Wylezol, Föhrengrund, am 11. 3. 40 — Erika; Klempner Erich Kraicz, Gleiwitz, am 5. 3. 40 — Irmgard; Werkhelfer Max Preiß, Gleiwitz, am 10. 3. 40 — Christa.

Sterbefälle:

Kind Lydia des Werkhelfers Viktor Buron, Gleiwitz, am 8. 3. 40; Werkhelfer Max Wengrzik, Gleiwitz, am 14. 3. 40; Vorarbeiter Alexander Hermann, Peiskretscham, am 11. 3. 40; Kind Günter des Schlossers Georg Heider, Gleiwitz, am 16. 3. 40.

Julienhütte

Geburten:

Ein Sohn:

Hochofenarbeiter Karl Komollik, Ruda, am 8. 3. 40 — Adolf; Kokereiarbeiter Karl Latocha, Bobrek-Karst I, am 11. 3. 40 — Herbert; Hochofenarbeiter Josef Bednora, Lipine, am 12. 3. 40 — Franz; Hochofenarbeiter Theofil Kurpiez, Bobrek-Karst I, am 13. 3. 40 — Günter; Rangierer Hermann Strzipek, Bobrek-Karst I, am 14. 3. 40 — Arnold.

Eine Tochter:

Hochofenarbeiter Romuald Patton, Orzech, am 6. 3. 40 — Ingard; Schmied Georg Reichmann, Bobrek-Karst I, am 13. 3. 40 — Irene; Maurer Eduard Mita, Bobrek-Karst I, am 14. 3. 40 — Erika; Zugführer Johann Cieslok, Ruda, am 18. 3. 40 — Christine.

Zawadzki

Geburten:

Ein Sohn:

Hüttenarbeiter Wilhelm Wienel, Andreashütte, am 5. 3. 40 — Josef; Hüttenarbeiter Simon Malik, Andreashütte, am 8. 3. 40 — Josef; Schlosser Georg Ludwig, Sandowiz, am 10. 3. 40 — Gerhard; Adjustarbeiter Johann Waldorf, Woswald, am 9. 3. 40 — Josef; Schlosser Alois John, Andreashütte, am 8. 3. 40 — Ernst; Maurer Josef Kolodziej, Läsien, am 11. 3. 40 — Georg; Lackierer Johann Dziemba, Sandowiz, am 12. 3. 40 — Herbert; Zurechtungsarbeiter Viktor Frey, Hohenwalde, am 16. 3. 40 — Norbert; Hüttenarbeiter Josef Stoitko, Sandhuben, am 11. 3. 40 — Ewald.

Eine Tochter:

Autogenschweißer Valentin Czaja, Sandowiz, am 21. 2. 40 — Helga; Klempner Franz Beck, Groß-Beidel, am 5. 3. 40 — Hildegard; Hüttenarbeiter Theodor Klabisch, Grafenweiler, am 5. 3. 40 — Irene; Adjustarbeiter Johann Spallek, Renardshütte, am 11. 3. 40 — Rosa.

Sterbefall:

Kind Edith des Hüttenarbeiters Konstantin Koston, Läsien, am 9. 3. 40.

Silesia-Stahl GmbH.

Sterbefall:

Der Vertreter von Ostpreußen für die Abteilungen S 4, S 6 und Silesia-Stahl, Herr Max Vertulat, Königsberg i. Pr., ist am 6. 3. 40 plötzlich verstorben.

Dankfagung

Für die anlässlich ihres vierzigjährigen und fünfundsiebzigjährigen Dienstjubiläums erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken nachstehende Gefolgschaftsmitglieder ihren Vorgesetzten und Arbeitskameraden:

Friedrich Kossalek, Stahl- und Preßwerk,
Michael Mittas, Lackfabrik II,
Vinzent Dendzik, Drahtwerke (Verladung),
Franz Moczko, Stahl- und Preßwerk (Stahlwerk),
Richard Cibis, Donnersmarchhütte (Abt. Brückenbau),
Gertrud Jonda, Hauptverwaltung (Abt. Kasse).

Nachruf

Am 1. Osterfeiertag ist der Leiter unseres Kohlenbüros,

Franz Spyrka

im Alter von fünfzig Jahren mitten aus rüstigem Schaffen nach sechsunddreißigjähriger Dienstzeit unerwartet verschieden.

Wir betrauern den frühen Heimgang dieses überaus fleißigen, pflichtgetreuen und jederzeit hilfsbereiten Gefolgschaftsmitgliedes, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Gleiwitz, den 26. März 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft
der Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG.,
Abteilung Drahtwerke.

Nachruf

In Ausübung seines Berufes verunglückte am 23. März d. J. tödlich der Schlosser und Apparatewärter des Stahlwerkes,

Richard Sobczyk

kurz vor Vollendung des vierundzwanzigsten Lebensjahres.

Der Verstorbene hat sich als treues, pflichtbewusstes Gefolgschaftsmitglied erwiesen.

Wir bedauern sein frühes Hinscheiden tief und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Führer des Betriebes und die Gefolgschaft
der Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG.,
Abt. Stahl- und Preßwerk.

Nachruf

Am 9. März 1940 verschied nach kurzer Krankheit unser Arbeitskamerad

Marzian Matuszczyk

im Alter von 59 Jahren.

Der Verstorbene, der zwanzig Jahre in unseren Diensten stand, hat sich durch treue Pflichterfüllung und sein kameradschaftliches Wesen die Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Arbeitskameraden erworben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Führer des Betriebes und die Gefolgschaft
der Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG.,
Werk Herminenhütte.

Dankfagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und Mitgefühls beim Hinscheiden durch tödlichen Unglücksfall unseres lieben Sohnes, des Schlossers Richard Sobczyk von der Wärmestelle der Stadtwerke sprechen wir der Werkdirektion des Stahl- und Preßwerkes für die tatkräftige Hilfe, dem Obmann Herrn Stypka für Rat und Beistand, dem Gesangsverein, der Gefolgschaft des Stahl- und Preßwerkes, der Gefolgschaft der Julienhütte und allen seinen Freunden und Bekannten für die herrlichen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank aus.

Paul Sobczyk und Frau

Dankfagung

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Ewald Dyringer und Frau Margot, geb. Hilla